

Wenn den Bildern die Worte fehlen

Das bebilderte Gedächtnis einer Stadt im Zusammenspiel mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erschließen und erfahrbar machen



Projekt Umfang und Ziele

Für das direkte und gemeinsame Erarbeiten eines online Bildarchivs gibt es derzeit nur wenige Anwendungen, die über das "Liken" oder Kommentieren von Bildern hinausgehen. In diesem Projekt werden Studierende eine Webanwendung für die Kuration und Präsentation von kommunalen Bildarchiven entwickeln, die den Anforderungen ehrenamtlicher Moderatoren und kommentierender Zeitzeugen erfüllen. Am Beispiel der Stadt Bad Harzburg soll ein Archiv von ca. 20.000 Bildern von 1945-1990 erkundbar gestaltet, per Crowdsourcing als Katalog aufbereitet und langfristig wartbar werden. Ein starker Fokus wird auf einfache Anwendbarkeit gelegt, da viele Ehrenamtliche für diesen Anwendungsfall zu wenig Erfahrung im Umgang mit Computern haben.

Zu den Tätigkeiten im Rahmen des Projekts gehören:

- Analysieren der Anforderungen der Nutzergruppen an das Bildarchiv
- Besucher und Besucherinnen des interaktiven Bildarchivs sollen beim Kommentieren, Strukturieren, Suchen und Erkunden der Bilder unterstützt werden, z.B. mittels Geotagging, Gamification oder personalisierten Sammlungen.
- Design und Implementierung einer web-basierten Lösung, die auf einem bestehenden Bildarchiv aufbaut und es um die identifizierten Anforderungen erweitert
- Regelmäßiges Testen mit Nutzerinnen und Nutzern, um auf deren besondere Anforderungen eingehen zu können (Alter der Benutzergruppe, Umfang des Bildmaterials, ...)



Detaillierte Projektbeschreibung

Bei der Erarbeitung von jahrzehntealten Bildarchiven, die häufig gemeinnützigen Organisationen als Spende überlassen werden, sind diese Organisationen auf Mithilfe der lokalen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen angewiesen. Die Bad-Harzburg-Stiftung verfügt über 20.000 analoge Bilder der Jahre 1945-1990, die nach und nach auf deren Website eingepflegt werden. Derzeit ist die Übersichtlichkeit des Online-Bildarchivs aber stark eingeschränkt und Besucher können Informationen, die sie zu den Bildern haben, nur über umständliche Wege beitragen.

Derzeit verfügbare Lösungen für die Verwaltung von Bildern fallen in der Regel in eines von zwei Extremen: soziale Plattformen wie Facebook oder Flickr erlauben es, Bilder zu teilen und Kommentare zu schreiben, aber sind nicht für große Archive oder eine kollaborative Katalogisierung gedacht. Lösungen wie Wikidata helfen, große Mengen an Informationen in wohldefinierte Strukturen einzupflegen, erfordern aber vergleichsweise viel Expertise und bieten keine eingebauten Lösungen für die Präsentation und Übersicht eingestellter Bilder an.

Im Rahmen dieses Projekts soll insofern

- Eine Lösung für das Durchsuchen, Erkunden und Erfahren der Bilder durch Besucherinnen und Besucher geschaffen werden,
- Wege zum Crowdsourcing und Kuratieren von Bildern gefunden und
- ein besonderer Fokus auf die einfache Bedienbarkeit und den Austausch mit Nutzerinnen und Nutzern gelegt werden.

Das Projekt verwendet moderne Webtechnologien. In Abstimmung mit dem Projektpartner und dem Team wird eine Client-fokussierte, domänenorientierte Architektur erprobt, um die interaktiven Anwendungsfälle gut abdecken zu können. Häufige Demos mit dem Projektpartner von erstellten Features werden vom Team erwartet. Der Projekt Quelltext wird unter der MIT-Lizenz veröffentlicht (www.opensource.org/licenses/MIT).

Organisation

Eine Gruppe von vier bis sieben (4-7) Studierenden kann an dem Projekt teilnehmen. Die Organisation wird vorwiegend von den Projektteilnehmern bestimmt. Das Projekt wird am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam durchgeführt (mit Phasen virtueller Zusammenarbeit je nach Verlauf der Pandemie). Von den Projektteilnehmern wird erwartet, dass sie regelmäßig mit unserem Partner über GitHub issues/wiki, E-Mail oder Videochat kommunizieren. Im Wintersemester 2021/22 werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer daran arbeiten, sich mit der Domäne und der erforderlichen Infrastruktur vertraut zu machen und mit dem Design unter der Implementierung der Plattform zu beginnen. Im Sommersemester 2022 sollen Implementierung und Deployment der Plattform durchgeführt werden. Erwartetes Ergebnis ist eine funktionierende Software, die von einer entsprechenden Dokumentation begleitet wird.

Partner und Kontakt



Werner Beckmann
Bad Harzburg Stiftung

<https://bad-harzburg-stiftung.de/das-herbert-ahrens-bilderarchiv/>



Prof. Dr. Robert Hirschfeld, Dr. Jens Lincke, Tom Beckmann
Software Architecture Group, Hasso Plattner Institute, Potsdam

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/swa>